

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Die Keilame des Kinematographentheaters.

Jedes Unternehmen benötigt, wenn es prosperieren soll, der Keilame, Wer es nicht versteht, der großen Masse des gesamten Publikums von dem Kenntnis zu geben, was er ihm bieten will, der ist überhaupt nicht fähig, ein Geschäft so zu führen, daß es sich über Wasser zu halten vermag.

Das Kinematographentheater benötigt die Keilame mehr als irgend ein anderes Geschäftsunternehmen. Es muß dafür sorgen, daß nicht nur zu einer bestimmten Stunde sein Lokal gefüllt ist, sondern seine Räume sollen von der Eröffnung an bis abends eine genügende Anzahl Besucher aufweisen und zwar an allen Tagen des Betriebes. Es gilt also stets darauf zu achten, daß die nötigen Veranlassungen das Publikum erreichen, damit in einem genügend großen Teil die Lust und Freude am Besuch geweckt wird, um dem Kinematographen den genügenden Zutrom zu sichern. Jede Keilame muß vor allem im Hinblick auf die zwei Hauptfaktoren vorbedacht werden: der Unternehmer muß sich überlegen, wen er für sein Theater interessieren will, dann aber auch, was er seinem Publikum sagen will. Schließlich fällt dann als wesentliches Moment der Keilame das Wie und Wo in Betracht.

Es ist wohl zweifellos, daß das Kinematographentheater jedermann zu interessieren trachtet muß. Es darf nicht einseitig werden und nur auf einen bestimmten Teil der Bevölkerung, auf eine bestimmte Volksklasse zählen. Allerdings wird sich ja im Laufe der Zeit jeder Kinematograph sein Stammpublikum heranziehen, doch dürfte es selbstverständlich im ureigensten Interesse eines jeden Kinematographenbesitzers liegen, diese Stammfundschaft zu erweitern, neue Besucher heranzuziehen und auch für jene Zeiten Publikum zu werden, in welchen die Frequenz nur gering ist. Bekanntlich wird der Kino hauptsächlich am Abend besucht, während der Nachmittag oft sehr starke Lücken im Zuschauerraum aufweist. Es ist daher darauf Bedacht zu nehmen, daß namentlich die Tagesfundschaft des Kinematographen erweitert wird. Es ist anzunehmen, daß hier besonders das Publikum in Betracht fällt, das auch am Tage eine freie Stunde aufbringen kann: Vergnügungstreibende, die Frauenwelt, die Besitzenden und daher über ihre Zeit frei Verfügenden, das Ferienvolk etc.

Da also für den Kinematographen jede Kategorie Publikum in Frage kommt, wird es notwendig sein, auch jede Möglichkeit der Keilame auszunutzen. Daß dabei das Zeitungsinerat und das Blatt die Hauptrollen zu spielen haben, ist selbstverständlich.

Die Behörden und auch private Vereinigungen haben sich daran gemacht, aus der Keilame des

Kinematographen dasjenige hinauszubringen, was schon durch die bloße Darstellung oder Benennung ungünstig auf die Sensationslust wirkt. Daß dabei gelegentlich zu weit gegangen wird, kann nicht bestritten werden. Im Großen und Ganzen darf gesagt werden, daß sich die heutige Art der Keilame unserer Kinematographen in einem Rahmen bewegt, welcher allen Ansprüchen auch einer verfeinerten Empfindung genügt. Die elegante Keilame wird heute besonders gewürdigt und nicht selten läßt sich das Publikum weniger durch den Inhalt als durch die Form und Gestaltung eines Inzerates oder eines Plakates beeinflussen. Für die Wirksamkeit auf die Dauer wollen wir, ohne dieses Mal auf die künstlerische Würdigung der Keilame-Arten näher einzutreten, nur das eine betonen, daß eine ständige, in der Form sich wo möglich auf längere Zeit gleich bleibende, im Inhalt jedoch sich fortgesetzt verbessernde Keilame am erfolgreichsten ist.

Kleine Kino-Nachrichten

Der Gemeinderat Derlifen hat das Anschlag von gegen den guten Geschmack verstoßenden Keilameplakaten der Kinematographentheater verboten. Vom Kinematograph Derlifen wird allerdings einwandfrei berichtet, daß er bereits geübt und deshalb von diesem Verbot nicht betroffen werde.



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Von Mittwoch 2. bis Dienstag 8. Mai:

5 Akte Ein Kunstwerk I. Ranges 5 Akte

Der Nachtfalter!!

(La Phalène)

nach dem berühmten Roman von HENRI BATAILLE. — In der Hauptrolle die berühmte Tragödin

LYDIA BORELLI

Einzig in Darstellung und Mimik Ein Meisterwerk der Kinokunst!

„Prinzessin Fee“

Feinsinniges Lustspiel in 3 Akten

Die neuesten deutschen und französischen Kriegsberichte

Central-Theater

Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telefon 9054

Vom 2. bis 8. Mai:

Grosse Detektiv-Woche

5 Akte **Joe Deeb** 5 Akte

in seinem letzten Abenteuer:

Die leere Wasserflasche

Stauenerregende Triks.

Außerst spannende Handlung. Hervorragendes Spiel.

Wahre Lachstürme erzielt der bekannte Komiker

Charlot Chaplain als Konditor

Tolle Humoreske in 2 Akten.

3 Akte Einlage nach Zeit und Möglichkeit: 3 Akte

Dr. Gar el Hamas letztes Abenteuer

Grosses Detektiv- und Abenteuer-Drama, neueste Erlebnisse des berühmten Banditenchefs.

Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten: Unter anderen, bei den Vorposten in den Vogesen. Im Hauptquartier bei Verdun, Noyon nach der Räumung.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 2. bis inkl. 8. Mai 1917:

4 Akte 1. und 2. Epoche 4 Akte

Les Misérables

(Menschen unter Menschen)

Das grösste und berühmteste Meisterwerk von VICTOR HUGO, in 4 Epochen und 9 Akten. In den Hauptrollen die bekanntesten, erstklass. Pariser Schauspieler; die kleine FROMET, Fr. MISTINGUET, Herr HENRI KRAUS, Herr ETIEVANT, etc. — Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden.

3-Akter 3-Akter

Spiele des Verhängnisses

Spannendes Kriminal-Drama.

Ab Mittwoch 9.—15. Mai: Die Schluss-Epochen

(3. und 4. Epoche) von

„LES MISERABLES“

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18

Heute und folgende Tage:
Die Sensation der Woche!

CHARLOT CHAPLIN

der berühmte amerikanische Burlesk-Komiker in dem grössten Lustspiel-Schlager der Gegenwart, betitelt:

Die Nichte des Dollarkönigs

Ein Film von so unbeschreiblich schlagendem Humor, wie ihn wirklich nur Amerika erfinden kann. — Ueberrifft sämtliche Charlot-Films. 5 Akte - Spieldauer 1 1/2 Stunden - 5 Akte

Ferner:

WANDA TREUMANN

VIGGO LARSEN

in dem vornehmen Liebes- und Gesellschafts-Drama:

VAMPYRETTE

3 Akte Neu für Zürich 3 Akte

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 1. bis inkl. 8. Mai 1917:

5 Akte 2. Bild der Serie 1917 5 Akte

Susanna Grandais

in ihrem neuesten grossen Filmwerke

Am Scheideweg

Eine tiefgreifende Liebestragödie.

Wohl noch selten hat ein Filmwerk dem Publikum so gefallen, wie das erste Bild der Susanna Grandais, die grosse Liebestragödie „Susanna“. Dieser zweite Film soll dem ersten ebenbürtig sein. Darum versäume niemand, sich dieses Prachtwerk anzusehen.

3 Akte Erst-Aufführung 3 Akte

Die Schiffbrüchigen der Orinoco

Ein packendes Seemanns-Abenteuer.

Eigene Künstlerkapelle

Cinema Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Feines Mai-Programm vom 2. bis inkl. 8. Mai:

Der Welt entflohen

La Morsa

von VICTOR SARDOU. Feinsinniges Familiendrama aus der vornehmen Gesellschaft mit der grossen Künstlerin

HESPERIA

Spannend und interessant von Anfang bis Schluss.

Gelegenheit macht Liebe

Sehr gute Humoreske.

Der Retter in der Not

Reizendes Lustspiel der Iris-Film Zürich.

Kriegsbilder